

Zweiblättriges Maiblümchen.



Zwei Blättchen grünen mir immer neu,
Sie heißen Heut und Morgen;
Und heute erblühen Lieb' und Treu,
Und morgen erwachen die Sorgen;
Wer heute mein Blümchen am Busen trägt —
Wer weiß, ob morgen sein Herz noch schlägt!

Zwei Blättchen grünen mir immer neu —
Noch hör' ich die Nachtigall schlagen,
Sie singt von Liebe, von ewiger Treu,
Und morgen schon hör' ich sie klagen. —
Und als ihr träumend Lied verklang,
Ein grünes Blatt zur Erde sank.

Zwei Blättchen grünen mir immer neu:
Zwei Herzen, so innig verbunden,
Erglühten von Liebe, von ewiger Treu,
Sie hatten gesucht und gefunden. —
Das Vöglein zieht so einsam umher —
Das eine Herz, es schlägt nicht mehr.

Zwei Blättchen gab mir der holde Mai,
Sie heißen Heut und Morgen;
Der selige Lenz ist bald vorbei,
Drum machen die Blättchen mir Sorgen,
Und wer da Liebe und Treue übt,
Der weiß es jetzt, was mich betrübt.

Narzissen.



Daß uns Schönheit lacht,
Ei, das wissen
Wir Narzissen,
Das ist ansgemacht.
Bächlein kann nicht trügen,
Wird uns nicht belügen,
Wasserspiegel, hell und klar,
Sagt uns Blümchen immer wahr.

Wollen's auch gesteh'n:
Wir Narzissen
Gerne küssen —
Mondschein hat's geseh'n.
Mondschein sollte schweigen,
Sich gefällig zeigen,
Doch er plaudert Alles aus,
Trägt's umher von Haus zu Haus.

Leise spricht der Neid:
„Auch Narzissen
Wellen müssen,
Kurz ist ihre Zeit!“
Denkt an eure Jugend
Und an eure Tugend! —
Bächlein, sag' es, sag' geschwind,
Daß wir schön wie immer sind.